



Informationsveranstaltung zum Forschungsprojekt KUKUK

**Donnerstag 7.7.2005
14.00 - 17.30 Uhr**

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Museumsstraße 15, 6020 Innsbruck

Programm

Beginn 14.00 Uhr

Begrüßung

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann, Direktor Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
und
Ao.Univ.-Prof. Dr. Theo Hug, Institut für Erziehungswissenschaften

Vortrag

Mag. Marion R. Gruber:
KUKUK, neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung

Vortrag

Mag. Katharina Walter:
Kunst- und Kulturvermittlung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Vortrag

Dr. Gertraud Zeindl:
Kulturvermittlung im Archiv (Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)

Abschließende Diskussion

Ende ca. 17.30 Uhr

KUKUK, neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung

Marion R. Gruber

Projektbeschreibung

1. Was ist KUKUK?
2. Begriffsdefinitionen
 - Kunst- und Kulturvermittlung
 - Digitale Medien
 - E-Learning
3. Worum geht es KUKUK?
4. Zielgruppe
5. Welche Fragen will KUKUK beantworten?
6. Projektziele
7. Vorgehensweise und theoretischer Hintergrund

Neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung (KKV) – E-Learning

1. Einsatz digitaler Medien im Museum und Archiv
 - Audioguide
 - Personal Digital Assistant (PDA)
 - Multimediaterminals und 3D-Simulationen
 - CD-Rom/DVD
2. E-Learning in der Kunst- und Kulturvermittlung

Was ist KUKUK?

- **Kunst, Kultur, Kommunikation**
- Kommunikation und Vermittlung
- Einsatz von E-Learning-Methoden und – Technologien
- E-Learning mit der konkreten Bedarfslage und dem Expertenwissen in Archiven und Museen verbinden
- Vorbereitung der Umsetzung von E-Learning für eine erweiterte BenutzerInnen- und BesucherInnenkommunikation

- Forschungsprojekt zum Abgleich der Möglichkeiten von E-Learning in der Kunst- und Kulturvermittlung (KKV) mit den praktischen Anforderungen in Archiven und Museen
- interdisziplinärer Ansatz
- Förderung und Partner



Begriffsbestimmung: Kunst- und Kulturvermittlung (KKV)

- Aktivitäten, die das künstlerische und kulturelle Erbe zugänglich machen.
- KKV nimmt sich der Interessen der BesucherInnen/BenutzerInnen an.
- Personale und mediale KKV
- KKV bedeutet die lustvolle und intensive Auseinandersetzung mit Objekten, Werten, Symbolen, Zeichen
- Wertungsfreier Zugang zu Kunst und Kultur
- Stellung beziehen und eigene Meinung äußern

Begriffsbestimmung: Digitale Medien

Mit dem Begriff *Digitale Medien* werden Audio, Video, Bild oder Textinformationen bezeichnet, die auch als Computerdateien vorliegen.

Digitalisierung ist die Grundvoraussetzung digitaler Medien und bezeichnet den Vorgang, durch den analoge Daten zu digitalen Daten umgewandelt werden.

Merkmale

- Schließen den Computer in mindestens einem der drei Schritte ein:
Produktion, Verarbeitung, Präsentation
- Größere Interaktivität
- Neue u. ständig wachsende Vernetzungsmöglichkeit
- Interaktions-, Kooperations-, asynchrone und synchrone Kommunikationsmöglichkeiten
- Digitale Produkte (Daten) sind immateriell, einfach transportfähig, können unbegrenzt und verlustfrei vervielfältigt werden.
- Neue Formen der Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit

Begriffsbestimmung: E-Learning

OECD 2005:

E-Learning bezeichnet die Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), um Lernen zu unterstützen und/oder zu verbessern. Obwohl das vorwiegende Interesse auf komplexeren Anwendungsszenarien liegt, betrifft E-Learning sowohl vollständige Online-Präsentation als auch „schulische“ oder andere Fernlehransätze, die in irgendeiner Form IKT verwenden. E-Learning kann reine Online-Darstellung sein, aber auch Wissensvermittlung, die IKT unterstützend nutzt.

Hipfl 2003:

„eLearning ist der übergeordnete Begriff für die elektronische Präsentation und Vermittlung von Lerninhalten.“

Worum geht es KUKUK?

- Archive und Museen haben im Zusammenhang mit Kunst und Kultur ähnliche Aufgaben.
- unterschiedliche Anforderungen an die KKV
- Problemstellung

Archiv

- Die tägliche Archivarbeit und digitale Medien
- Akzeptanz und Anerkennung durch Dienstleistungen
- Einbindung der Archivbestände in allgemeine Bildungsprozesse von Schul-, Aus- und Weiterbildung
- E-Learning ist dafür besonders geeignet.

Warum KKV im Archiv?

- Außenpräsentation
- Stätte des Wissens und der Information über unsere Geschichte und unsere Gesellschaft
- Erhaltung und Weitergabe des künstlerischen und kulturellen Erbes für die nächsten Generationen

Museum

- KKV und die institutionelle Rahmenbedingungen
 - KKV und das Spannungsverhältnis zwischen Museum, Kunstwerk, Schule und Individuum
 - Schaffen einer gemeinsamen Kommunikations- und Wissensbasis, auf der Besucherkommunikation stattfinden kann
 - Einsatz von E-Learning
 - Öffnen der Sammlungsbestände
-

Zielgruppe

- ArchivarInnen
 - Kunst- und KulturvermittlerInnen sowie Museumspädagoginnen
-

Welche Fragen will KUKUK beantworten?

- Welche praktischen Anforderungen und konkreten Bedürfnisse müssen berücksichtigt werden?
 - Welche weiteren Schritte sind notwendig?
-

Projektziele

- Öffentlicher und demokratischer Zugang zum künstlerischen und kulturellen Erbes über das Internet
 - Handlungsfeld der KKV verbessern und ausdehnen
 - Erstmalige Möglichkeit, Archivinhalte didaktisch und methodisch aufbereitet über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen
 - Ausarbeitung eines Anforderungen-Katalogs für die spätere Umsetzung und Realisierung
 - Nachhaltigkeit des Projektes gewährleisten
-

Vorgehensweise

1. Bedarfsanalyse und Marktbestimmung
 2. Technische Spezifikation
 3. Repräsentation und Akquise
-

Theoretischer Hintergrund

- Medienpädagogik und Kommunikationskultur
 - Medienkompetenz und digitale Kompetenz
 - Bildung in der Medien- und Wissensgesellschaft
 - Ansätze und Methoden der Kunst- und Kulturvermittlung
 - Kultur und Museumsmanagement-Ansätze
 - Kunst- und Kulturkommunikation
 - Wissensorganisation durch das Konzept kognitiver Landkarten
 - Informationstechnische Konzepte zur technischen Wissensorganisation
-

Neue Wege in der Kunst- und Kulturvermittlung – E-Learning

Audioguide

Personal Digital Assistant (PDA)

Multimediaterminals und 3D-Simulationen

CD-Rom/DVD

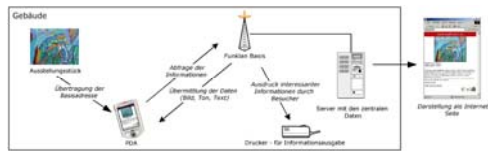
Audioguide



MyCollection
Kunsthistorisches Museum
Wien

Personal Digital Assistant (PDA)

CoolMuseum



SCALEX



Multimediaterminals und 3D-Simulationen



CD-Rom/DVD

E-Learning in der KKV

National Maritim Museum

<http://www.nmm.ac.uk/server/show/conWebDoc.3871/viewPage/1>
(The Story of Perseus and Andromeda)

<http://www.nmm.ac.uk/upload/package/10/newquiz/index.htm>

<http://www.nmm.ac.uk/searchbin/searchs.pl?return=maquiz>

Zentrum Paul Klee

Creaviva – Paul Klee Online

http://www.paulkleezentrum.ch/ww/de/pub/web_root/act/kindemuseum_creaviva/online_umf.ctm



Ihre Mitarbeit zählt

Das Projekt KUKUK versteht die gezeigten Beispiele als Ausgangsbasis für weitere technologische Entwicklungen in der Kunst- und Kulturvermittlung. Dabei stellt sich die Frage, wie E-Learning adäquat eingesetzt werden kann.

Wir laden Sie ein, an einer Lösung mitzuarbeiten, die an Ihre Anforderungen angepasst ist, ihre tägliche Arbeit erleichtert und KKV über das Archiv und das Museum hinaus ermöglicht.

Was können Sie tun?

- Artikulieren Sie Ihre Bedürfnisse und Anforderungen – Online-Befragung durch Fragebogen
- Informieren Sie sich über den Verlauf des Projekts – Newsletter

Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck
Gertraud Zeindl
Badgasse 2
6020 Innsbruck
g.zeindl@magibk.at

Kulturvermittlung im Stadtarchiv Innsbruck

- wissenschaftliche Publikationen: *Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs.*
Neue Folge.
Zeit – Raum – Innsbruck. Schriftenreihe des
Innsbrucker Stadtarchivs.
- Homepage www.innsbruck.at/stadtmuseum
- kostenlose Führungen durch die Depots des Archivs
- themenbezogene Präsentation von Archivalien im Ausstellungsbereich des
Stadtmuseum Innsbruck

Welche Form von Kulturvermittlung wäre für das Stadtarchiv Innsbruck wünschenswert?

- Übermittlung der Archivbestände – Das Archiv besitzt nicht nur die Aufgabe Kulturgut der Stadt Innsbruck zu bewahren, sondern auch die Archivbestände der Öffentlichkeit in adäquater Weise zugänglich zu machen; Berücksichtigung des Datenschutzes, der Archivgesetze und des Copyrights.
- Zielgruppenorientierung – Wissenschaftler, Familienforscher, Schüler und Interessierte sollen eine zielgruppengerechte Vermittlung der Archivbestände und Archivtätigkeit erfahren; Einbindung der Archivbestände in allgemeine Bildungsprozesse in Schulen, bei Aus- und Weiterbildungen.
- Vermittlung der Archivtätigkeit – Damit kann die Arbeit im Archiv öffentlich gerechtfertigt und die Sensibilität für die Wichtigkeit der Kulturarbeit gesteigert werden; man erreicht erhöhte Akzeptanz in der Gesellschaft, ein Entgegenwirken der Reduktion des Archivs als reine Verwaltungseinheit und die Abwendung personeller wie finanzieller Einsparungen.
- Einbindung der digitalen und medialen Kulturvermittlung in den laufenden Arbeitsprozess des Archivs.
- Erweiterbares und flexibles E-Learning-Werkzeug.